

TOP 1 Begrüßung durch den AStA-Vorsitzenden

Dirk begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Benennung der Protokollführerin (entfällt)

Entfällt weil Simon anwesend ist.

TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Wir sind mit 27 Referent\*innen beschlussfähig.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

TOP 10, TOP 11 und TOP 14 sollen gestrichen wird.

TOP 10: Hauke ist abwesend.

TOP 11: Wurden noch nicht zusammengestellt.

TOP 14: Es gibt noch Gesprächsbedarf.

Dies wird einstimmig angenommen.

TOP 5 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Es gibt keine Anmerkungen, das Protokoll wird im Konsens angenommen.

TOP 6 Bericht des Vorstandes

Es gab ein Treffen mit dem Rektorat, auf dem über sehr viele Dinge gesprochen wurde. Ein Bericht wird von Christian herumgeschickt.

Christian hat am Freitag die Briefe zum LAT losgeschickt. Er ist im Gespräch mit der FSVK über die Strukturierung der FSVK-Finzen. Dies wird den Charakter eines Vorschlages mit Empfehlung haben.

Es wurde eine Anfrage bezüglich einer gründlichen Rechnungsprüfung gestellt.

TOP 7 Berichte aus den Referaten

Kultur und Internationalismus:

Raoul berichtet, dass die Vorbereitungen für das Campusfest abgeschlossen sind. Es fehlen nur noch die Feuermelder. Jetzt wird die Hilfe des gesamten AStA zur Durchführung des Campusfestes benötigt. Ein Schichtplan wurde erstellt.

Es soll eine Honorarstelle für den Bierwagen ausgeschrieben werden.

Claudia kennt jemanden. Es wird privat zwischen ihr und Raoul geklärt.

Der Schichtplan wird herumgegeben. Die Helfer werden gebeten, am 29. Mai um 12 Uhr an der Einführung zur Organisation des Campusfestes teilzunehmen. Der Antrag für das AZ ist gestellt.

Dirk weist auf die wichtige Außenwirkung des Campusfestes hin.

Weitere Rückfragen können an das Kulturreferat gerichtet werden.

### TOP 8 Berichte aus den Gremien

#### FSVK:

Es gibt nur die Finanzierungsanträge.

#### Senat:

Die studentische Senatsfraktion bereitet einen Antrag für die Abschaffung der Anwesenheitspflicht vor. Dieser soll weitergetragen werden.

Simon ergänzt, dass die Liste der Fachschaften sich gegründet hat und am Freitag um 14 Uhr ein Treffen in GBCF 04/156 stattfindet.

Raoul fragt, ob dazu bereits eingeladen wurde.

Dies ist der Fall, es ging über den FSVK-Verteiler.

### TOP 9 Finanzierungsbeschlüsse

Valeska erklärt, dass die Fachschaft Medizin bereits um einen Druckkostenzuschuss gebeten hat. Dies wurde an die FSVK verwiesen. In der Uni-Druckerei würde dies für 9000 Flyer A5 und 500 Plakate A3 mit knapp 600 Euro zu Buche stehen. Ein externes Angebot für 10000 Flyer und 500 Plakate Kosten von 212,63 Euro vorsehen. Das darf die FSVK nicht machen und leitet den Antrag daher mit Empfehlung um Annahme an den AStA weitergeleitet.

Raoul meint, bei Flyeralarm ginge es auch für 160 Euro.

Sebastian fragt, ob es um die Genehmigung der Kosten des externen Angebotes oder um eine Buchung aus unseren Töpfen geht.

Christian erläutert, dass wir die Annahme des externen Angebotes beschließen, es aber dennoch aus dem Topf der FSVK abgeht.

Simon fragt, wie hoch die internen Druckkosten in unserer Druckerei sind.

Raoul meint, dass die externen Anbieter die günstigsten und qualitativ besten sind.

Valeska fragt, ob es sich bei der Entscheidung um eine exemplarische Entscheidung für ähnlich gelagerte Fälle handelt.

Helena fragt, warum man in so einem Fall die Preise der AStA-Druckerei nicht senkt.

Christian stellt den GO Antrag auf Nichtbehandlung der Preise in der AStA-Druckerei.  
Es gibt keine Gegenrede.

Sebastian möchte die Entscheidung jetzt nicht global machen, aber regt an, eine entsprechende Regelung demnächst zu behandeln.

Valeska meint, dass man das generell einmal überlegen kann.

Simon fragt nach, wie das mit Arbeitnehmerrechten bei den externen Anbietern ist. Wir sind durch das Tariftreuegesetz verpflichtet, soziale Belange in unseren Arbeitsvergaben zu berücksichtigen.

Dirk stellt den GO Antrag auf Vertagung.

Raoul fragt, ob ein Beschluss in der nächsten Woche reicht.

Valeska meint, dies müsste allerspätestens zum Campusfest unter die breite Masse bringen.

Dirk fragt, ob Simon damit leben kann, dies einmal zu genehmigen und gleichzeitig zu bekunden, die Arbeitnehmerrechte bei Flyeralarm zu prüfen.

Dies ist der Fall. Der Antrag wird im Konsens beschlossen. Ebenfalls beschlossen wird die Prüfung der Arbeitsbedingungen bei Flyeralarm.

Die anderen Anträge der FSVK werden alle im Konsens beschlossen. (Siehe Beschlussbuch).

Der Antrag des SP-Sprechers auf eine Wahlkabine und eine Wahlurne wird im konsens angenommen.

Bei Wohnheimrunde:

Es wird gefragt, ob die Wohnheimrunde 3 weitere Angebote eingeholt hat.

Nein, aber das ist auch nicht verpflichtend. Wir müssten ausschreiben, wenn wir selbst anschaffen.

Der Antrag wird im Konsens beschlossen.

Christian stellt den Antrag zu Brink kurz vor.

Ramona fand es gut, aber die Förderung für 21 Personen extrem hoch. Sie würde die Druckkosten und Bewerbung fördern, den Rest aber nicht.

Gökhan findet, sie sollten konkretisieren, was sie genau von uns wollen.

Ramona legt die genaue Aufteilung der Kosten dar.

Gökhan findet, das 1000 Euro Förderhöhe okay sind.

Dirk findet, dass 1000 Euro maximal okay sind. Er fragt, wie viel sie vom letzten ASTA bekommen haben.

Christian antwortet, es seien 4500 Euro gewesen.

Raoul fragt, welche Liste dahinter steht.

Christian meint, gar keine.

Ramona meint, dass 3700 Euro von einem anderen Verein übernommen wurden.

Gökhan findet, man sollte bei einem Projekt in dieser Größe die Finanzierung vorher besser planen sollte.

Helena findet die Angst unberechtigt, hinter jedem Großprojekt eine Liste zu vermuten und würde eine Förderung in Höhe von 5000 bis 6000 Euro gewähren.

Dirk findet es in dieser Höhe nicht besonders gut. Er fragt sich, wo die Veranstaltung der Initiative stattfinden soll.

Gregor fragt sich, warum das MegaFon in der Höhe gefördert wird, Brink aber nicht.

Gökhan meint, dass wir MegaFon insgesamt fördern und nicht wie bei Brink für ein einzelnes Projekt ausgeben.

Dirk findet, dass MegaFon eine Institution der Universität ist, wo auch das Rektorat mit im Boot ist.

Gökhan kritisiert auch, dass man einfach die komplette Aufstellung schickt und dem ASTA sagt "mach mal". Er würde sich weitere Informationen wünschen.

Claudia versteht den Antrag nicht so richtig und würde dem nicht zustimmen.

Ramona fand den Antrag in der Form gut. Die Druckkosten hatte der Vor-AStA auch übernommen. Sie schlägt vor, Druckkosten und Werbekosten zu übernehmen.

Dirk stellt den GO-Antrag auf Vertagung.

Christian hält eine inhaltliche Gegenrede: Das Projekt hängt an unserer Zu- oder Absage. Wir sollten daher darüber jetzt abstimmen. Und Christian empfiehlt weiterhin, dem zuzustimmen. Er geht davon aus, dass der Initiativentopf im Herbst noch wachsen wird. Außerdem würden nur wenig Anträge in der vorlesungsfreien Zeit gestellt werden. Er findet die Entscheidung angemessen.

Der GO-Antrag wird mit 7 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen angenommen.

Claudia fragt, wie viel Geld noch im Initiativentopf ist.

Christian erstellt eine genaue Auflistung zur nächsten Sitzung.

Dirk schätzt auf 60000 Euro.

Ein Antrag des KulturCafés wird im Konsens vertagt, weil Informationen fehlen.

Dirk stellt den Antrag für den Beamer vor und begründet, warum er das Angebot von beamershop24.de gewählt hat. Die Lichtstärke des zweitbilligsten Angebotes war deutlich besser als die des billigsten Angebotes.

Dirk hat das Angebot bereits zugesagt und würde es aus eigener Tasche bezahlen, wenn die AStA-Sitzung dies ablehnt.

Christian empfiehlt die AStA-Sitzung die Ablehnung des Antrages aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten.

Helena widerspricht Christian, es sei durchaus im Sinne der Studierendenschaft, den Beamer anzuschaffen.

Simon stellt den GO-Antrag auf sofortige Abstimmung. Es gibt keine Gegenrede.

Der Antrag wird im Konsens beschlossen.

Raoul stellt einen Antrag der Initiative "Theaterduo schon gehört" vor.

Raoul stellt die Anträge des Kulturreferates vor.

Raoul teilt mit, dass dazu 4000 Euro Tageswechselgeld kommen.

Der Antrag wird in Höhe von 12000 Euro ohne Getränke im Konsens angenommen.

## TOP 12 Organisatorische

Dirk fragt, wie wir es mit den Öffnungszeiten in den Pfingstferien halten wollen. Er fände es gut, wenn wir so kurz vor dem Campusfest ansprechbar wären. Er schlägt vor, mit allen Referenten das Service von 10-16 Uhr aufzuhalten.

Raoul meint, dass das Kulturreferat sowieso da ist.

Tim findet nicht, dass das Referat offen gehalten werden muss. Er meint, jeden Tag 2 Stunden reicht, da eh keine Student\*innen da sind.

Dirk findet, dass eine Einschränkung der Öffnungszeiten auf ein Viertel der normalen Zeiten ausreicht. NAWI und Jusos sind sehr Serviceorientiert gewesen. Dies wäre eine Dreiviertelstunde pro Nase.

Ramona hat nichts dagegen, es aufzumachen. Sie schlägt aber vor, eine Liste herumzugeben, um nachzusehen, wer so alles da sein wird.

Martin schlägt vor, dass man guckt, wer sowieso da ist und das als Arbeitsraum nutzt, wo Leute reinschauen können.

Helena würde sagen, dass das nicht Dirk machen muss, der (wie der restliche Vorstand) sowieso sehr viel arbeitet.

Dirk meint, er sei so oder so hier.

Helena findet, auch der Vorstand solle auf seine Gesundheit achten. Es bringe nichts, wenn der Vorstand zusammenbricht.

Dirk hat Martins Beitrag nicht verstanden. Er würde eine Liste rumgeben.

Simon schlägt vor, stattdessen die Leute anzuschreiben, die nicht bei der AStA-Sitzung anwesend sind.

Nazif wäre einverstanden, wenn wir grillen.

Christine meint, dass es eh genug Leute gibt, die weiterarbeiten müssen, weil andere Institutionen auch weiterarbeiten.

Das Offenhalten des Referates wird im Konsens beschlossen.

Martin meint, Treffpunkt sei um 14:30 Uhr am HBF in Bochum. Er stellt das Programm des Wochenendes vor. Dieses liegt im Service-Referat aus.

Simon fragt, ob es einen Nachfahrplan für die Leute gibt, die freitags lange arbeiten müssen.

Dies wird eingerichtet.

Christian merkt an, dass die Jugendherberge auf einem hohen Berg liegt, den man hoch läuft.

Adrian fragt, ob es Vollverpflegung gibt.

Dies ist der Fall.

Martin merkt noch an, dass der Termin im Protokoll falsch angegeben war. Es ist das nächste Wochenende. Es werden 37,60 Euro pro Teilnehmer berechnet.

Dirk wird flüssige Verpflegung zur Fahrt mitbringen.

Ramona bittet darum, wöchentliche Referatstermine weiterzugeben, damit das Referat für Öffentlichkeitsarbeit Referatsfotos schießen kann.

Raoul meint, die Einführung fürs Campusfest am Wochenende sei nicht sinnvoll, da der Informationsabstand zu groß sei.

### TOP 13 Verschiedenes

Raoul fragt nach der Homepage.

Diese wird Anfang nächster Woche online geschaltet.

Christian fragt, ob wir ein LAT ausrichten wollen.

Dies wird allgemein befürwortet.

Dirk stellt das Beschlussbuch vor.

Dirk stellt den GO-Antrag auf Rückkehr zu TOP 9.

Dem Antrag wird stattgegeben.

### TOP 9 Finanzierungsbeschlüsse

Nazif stellt den Antrag für grup Yorum vor. Es handelt sich um eine linke kurdisch-türkische

Band, die über Rechtsextremismus in Deutschland reden. Dieser Antrag zur Veranstaltungsförderung beläuft sich insgesamt auf 700 Euro.

Tim fragt, ob es richtig ist, dass die Leute kein deutsch sprechen aber über deutschen Rechtsextremismus sprechen.

Gökhan meint, die Band sei seit den 80er Jahren gegen Rassismus tätig sei und auch in Europa sehr bekannt sein.

Nazif ergänzt, sie seien wegen der Nazi-Morde der NSU in Deutschland.

Adrian fragt, in welcher Form das Thema erörtert werden wird.

Raoul erklärt, es würde ein Film gezeigt werden über ein Konzert. Dies sei durchaus politisch motiviert. Davon wird dann auf Rechtsextremismus in Deutschland hingeleitet und auf eine Veranstaltung am 2. Juni hingewiesen. Zum Abschluss werden Leeder gespielt.

Adrian fragt, ob das komplett gedolmetscht wird.

Das und englische Gespräche.

Adrian möchte gerne weitere Informationen haben.

Es wird entgegnet, dass die Veranstaltung bereits fest geplant und beworben ist. Es ist zu nah dran, um es zu vertagen. Das Kulturreferat empfiehlt, es anzunehmen.

Dirk findet, dass es eine Vertrauensbasis des AStA ist, den Referaten die Autonomie für solche Veranstaltungen zu gewähren.

Dies wird bei 3 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Andreas fragt, was mit dem n.a.t.u.r.-Festival-Antrag ist.

Dirk meint, dies würde in der nächsten Woche behandelt werden.

TOP 9 wird wieder geschlossen

## TOP 12 Organisatorisches

Nichts.



### TOP 13 Verschiedenes

Dirk verliest das Beschlussbuch in der geänderten Fassung.

Das Beschlussbuch wird im Konsens angenommen.

Die Sitzung wird um 19:44 Uhr geschlossen.